„Gute Seele der Telefonzentrale“

Die „Stimme des Landtags“ ist in den Ruhestand gegangen: In den letzten elf Jahren hatte, wer die Zentralnummer des Landesparlaments anwählte, Christa Lohkamp (Bild unten) an der Strippe. Bei ihrer Verabschiedung lobte Landtagspräsident Ulrich Schmidt ihr angenehmes und höfliches Wesen, mit dem sie auf die externen und internen Telefonkunden zugegangen ist. Als Schichtführerin in der Telefonzentrale habe sie mit Gründlichkeit und Nettigkeit menschlich und fachlich einen guten Eindruck hinterlassen — kurz: „Sie ist, ohne Übertreibung, die gute Seele der Zentrale gewesen“, erklärte Schmidt bei der Verabschiedung. Der Präsident wünschte Christa Lohkamp Gesundheit und Zufriedenheit in dem hoffentlich schönen und geruhsamen neuen Lebensabschnitt, der sie nun erwartet. Vor ihrer Tätigkeit beim Landtag hat Christa Lohkamp lange Jahre die Bäckerei-Konditorei ihres Ehemannes in der Düsseldorfer Kirchstraße geführt — übrigens die Geburtsstätte des ehemaligen Bäckergesellen Heino, in der der populäre Sänger viele Jahre seiner Jugend verbracht hat.

Porträt der Woche

Dr. Frank Freimuth (SPD)

Für Frank Freimuth muss Politik für die Menschen „fassbar“ sein und das Mögliche machbar machen. Diesen zweifellos hoch gesteckten Anspruch versucht der SPD-Landtagsabgeordnete im Alltag zu realisieren — und vor allem in seinem Wahlkreis Wuppertal I. So ist er dort möglichst viele Stunden für die Bürger ansprechbar — interessiert sich für alles, „was ihnen auf der Seele liegt“.

Diese Eigenschaft der „Zuwendung“ dürfte beim heute 39-Jährigen in den Jahren gewachsen sein, wo er wissenschaftlicher Mitarbeiter des damaligen Ministerpräsidenten Johannes Rau war und dessen Bürgernähe er hautnah miterlebte. Zudem ist der gebürtige Wuppertaler SPD-Vorsitzender des Ortsvereins Ostenbaum, einem Stadtteil — so das Landesförderprogramm — „mit besonderem Erneuerungsbedarf“. „Da gibt es Armut, hohe Arbeitslosigkeit und einen hohen Ausländeranteil.“ Der promovierte Philologe engagiert sich insbesondere für schwer erziehbare Jugendliche, will ihnen Perspektiven bieten.

Nach seinem Studium der Pädagogik, Psychologie und Soziologie an den Universitäten Köln, Bochum und Wuppertal sowie seiner siebenjährigen Rau-Tätigkeit wurde Frank Freimuth 1995 zum Dozenten in der Erwachsenenbildung des Bildungswerkes Stende berufen. Bis er dann fünf Jahre später, im Mai 2000, in den Landtag einzog, leitete er zahlreiche Seminare, Rhetorik- und Managementkurse. Der SPD schloss er sich als 21-Jähriger an, ist seit längerem Mitglied des Unterbezirksvorstandes Wuppertal und des Bezirksausschusses Niederrhein seiner Partei. Wie schon in der Vergangenheit auf regionaler Ebene bemüht sich der Wuppertaler auch als Landtagsabgeordneter um ein gutes Verhältnis zu den Kollegen der anderen Fraktionen. „Sachlichkeit und Toleranz gegenüber politisch Andersdenkenden sind mir wichtiger als das bloße rhetorische Draufschlagen.“

Die Fraktion gab ihm die Möglichkeit, in mehreren Sachbereichen mitzuarbeiten, die ihn auch ganz persönlich interessieren: Medien-, Bildungs- und Sportpolitik, Jugend und Familie.

So ist es für den Abgeordneten eine entscheidende Frage, wie auf dem Weg in die Informationsgesellschaft möglichst viele Menschen die Chancen und Fähigkeiten erhalten, mit den neuen Medien umzugehen. Die Vermittlung von Medienkompetenz müsse bereits im frühen Kindesalter beginnen und dürfe aber auch die Senioren nicht ausschließen. Er begrüßt einen fraktionsübergreifenden Antrag aller Mitglieder des Medienausschusses, in dem die Landesregierung unter anderem aufgefordert wird, ein „ressortübergreifendes Leitprojekt für Medienkompetenz“ durchzuführen. Die zahlreichen Aktivitäten im Bereich Medienkompetenz sollen danach in einer fortzuschreibenden Datenbank zusammengefasst und die bestehenden Landesprogramme evaluiert werden.

Aber neben der Förderung der Medienkompetenz und deren Akzeptanzerhöhung müssten auch die Risiken der technischen Entwicklung minimiert werden. So müsse das Recht auf informationelle Selbstbestimmung geschützt werden. — Als Mitglied des Sportausschusses macht sich der Wuppertaler insbesondere für die Nachwuchsförderung im Breitensport stark.

Nach eigener Einschätzung ist der Parlamentarier ehrgeizig, und er möchte als Abgeordneter „mehr bewegen“ als es derzeit als „Neuling“ noch möglich sei. Dabei zitiert er Max Weber, dass „jetzt erst einmal geduldig harte Bretter durchbohrt“ werden müssten. Von einer Sportart, die Frank Freimuth besonders schätzt, mag er dabei lernen — dem Langlauf. Eine andere Freizeitbeschäftigung ist das Tauchen — auch das ist für Politiker manchmal ratsam.

Jochen Jurettko

Digitale Rundfunk-Welt in Europa

Die beiden Koalitionsfraktionen und die CDU sehen im Medienausschuss (Vorsitzende Claudia Nell-Paul, SPD) auf der europäischen Ebene dringenden Handlungsbedarf, damit der öffentlich-rechtliche Rundfunk dem übergreifenden Integrationsauftrag nachkommen und seine Programme ungehindert grenzüberschreitend verbreiten kann: Freier Informationsfluss sei ein Kernelement demokratischer Staaten. Dem „Free-TV“ kommt dabei eine zentrale Rolle zu, ist Auffassung der SPD. Den GRÜNEN ist die Teilnahme möglichst vieler Menschen an digitalen Programmen wichtig. Bei Enthaltung der FDP stimmten die drei Fraktionen dem Koalitionsantrag „Informationsfreiheit auch in der digitalen Welt sichern“ (Drs. 13/1313) zu. Auch im Europa-Ausschuss fand der Antrag ein positives Echo, mit dem eine Initiative im Bundesrat erreicht werden soll.

LANDTAG INTERN
Herausgeber: Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, Ulrich Schmidt.
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Postfach 101143, 40002 Düsseldorf
Redaktion: Stephanie Hajdamowicz (Chefredakteurin), Jürgen Knepper (Chef vom Dienst), Maria Mester-Grüner (Redakteurin), Fotoredaktion: Bernd Schälte, Telefon: (02 11) 8 84 23 03, 8 84 23 04, 8 84 25 45 und 8 84 23 09, FAX 8 84 30 22
Redaktionsbeirat: Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Heinz Hardt MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Marianne Thomann-Stahl MdL (FDP), Parlamentarische Geschäftsführerin; Johannes Remmel MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Hans-Peter Thelen (SPD), Pressereferent; Notker Becker (CDU), Pressesprecher; Michael Block (FDP), Pressesprecher; Rudolf Schumacher (GRÜNE), Pressesprecher.
Nachdruck mit Quellenangabe erbeten
Herstellung und Versand: Triltsch Druck und Verlag, Düsseldorf. Vertrieb Telefon (02 11) 3 86 36 26
ISSN 0934-9154
Internet-Adresse: http://www.landtag.nrw.de/

LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.